





Das Dach ist etwas abgerundet. In der Mitte befindet sich das Atrium und der Laden; vorn sitzen die Musiker, hinten erstreckt das ganze Zimmer die Bühne und die Logenplätze. Der Giebelbau zeigt die übliche Einrichtung; Tisch, Gemälde und Stühle für Lehrende und Zuhörer. Die Vorhänge sind von bester Seide und haben die Vorhänge der Dreifaltigkeit angedeutet. Die Logen sind sehr schön und sehr bequem. Die Logen sind sehr schön und sehr bequem. Die Logen sind sehr schön und sehr bequem.

### Das Erdbeben in Dalmatien.

Ueber das letzte furchtbare Erdbeben in Dalmatien (Dalmatien) ist kein Zweifel. Einmal war ein Erdbeben in der Gegend von Zadar, ein anderes mal in der Gegend von Rijeka. In beiden Fällen waren die Schäden sehr groß. Die Menschen waren sehr erschrocken. Die Häuser waren zerstört. Die Dächer waren eingestürzt. Die Menschen waren sehr erschrocken. Die Häuser waren zerstört. Die Dächer waren eingestürzt.

Die Dächer waren zerstört. Die Menschen waren sehr erschrocken. Die Häuser waren zerstört. Die Dächer waren eingestürzt. Die Menschen waren sehr erschrocken. Die Häuser waren zerstört. Die Dächer waren eingestürzt.

Die Menschen waren sehr erschrocken. Die Häuser waren zerstört. Die Dächer waren eingestürzt. Die Menschen waren sehr erschrocken. Die Häuser waren zerstört. Die Dächer waren eingestürzt.

### Ueber die Bergkrankheit

Die Bergkrankheit ist eine Krankheit, die in den Bergen vorkommt. Sie ist durch die Höhe bedingt. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen.

Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen.

Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen.

Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen.

Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen. Die Menschen, die in den Bergen leben, sind gewohnt, die Höhe zu ertragen.

### Ein unangenehmes Medium.

Ein unangenehmes Medium ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt.

Ein unangenehmes Medium ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt.

Ein unangenehmes Medium ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt.

Ein unangenehmes Medium ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt.

Ein unangenehmes Medium ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt. Es ist ein Medium, das unangenehme Gerüche ausstrahlt.

### Der Aufenthalt deutscher Großstädte

Der Aufenthalt deutscher Großstädte ist ein Thema, das in der Zeitung besprochen wird. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten.

Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten.

Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten.

Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten.

Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten.

Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten. Es geht um die Lebensbedingungen in den Großstädten.

### Das Ungeheuer in Sinesien

Das Ungeheuer in Sinesien ist ein Thema, das in der Zeitung besprochen wird. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde. Es geht um ein Ungeheuer, das in Sinesien gesehen wurde.

**Vermisst.**

Nebr. Den diesjährigen Anhang von Apfelbäumen und ca. 2000 Pflaumenbäumen des Ritterguts Jingsi kaufte Herr Deßler Hof von hier zum Preise von 1050 Mark.

Eine für den gesamten Handwerker- und Kaufmannstand wichtige Erklärung einer bestimmten Art des unlauteren Wettbewerbs, des Abwendigmachens von Kunden durch unwahre Angaben, hat unlängst das Reichsgericht gegeben. Es hat nämlich das Heranziehen von Kunden durch unwahre Angaben zum Schaden von Konkurrenten als Betrag im engeren Sinne des Strafrechtlichen bezeichnet. Bedeutend ist hierbei der Befehl, dass der Nachweis eines zweifelsfreien Schadens nicht erforderlich sei, sondern das auch der fragliche Nutzen, welcher der Firma unter Umständen entzogen ist, geltend gemacht werden könne.

Alle Radfahrer werden eindringlich davor gewarnt, ihre Maschinen längere Zeit der Sonne auszusetzen; die in den Pneumatik eingeschlossene Luft erhitze sich beim Radfahren, und die Luft der Sonnenstrahlen derartig, dass sie sich ganz beträchtlich ausdehnt und infolgedessen die Pneumatik zu zerreißen, namentlich, wenn der Reifen schon vorher vollgepumpt war. Auch während desfahrens an heißen Tagen ist es zweckmäßig, die Reifen von Zeit zu Zeit auf ihre Spannung zu untersuchen, namentlich wenn das Rad, wie es meist der Fall ist, vorher in einem kalten Raume gestanden hat.

Das Baumwesen auf dem platten Lande. Mit dem 15. Mai d. J. ist für den Umfang des Regierungsbereichs Merseburg eine neue, unter dem 29. April vom Oberpräsidenten für den ganzen Bereich der Provinz Sachsen erlassene Polizeiverordnung über das Baumwesen auf dem platten Lande in Kraft getreten. Wir empfehlen allen denen, welche mit dem Baumwesen auf dem Lande zu thun haben, das gründliche Studium dieser neuen Bestimmungen und geben nachstehend einige wichtigere Punkte und Abweichungen von den früheren Bestimmungen, die seit 1876 in Geltung waren, wieder. Zur Vornahme eines Haupt-Ausforschungs- und Haupt-Veränderungsbeschlusses, wie auch zur Verlegung eines bestehenden Gebäudes ist die poli-

zeiliche Genehmigung erforderlich. Auch die Anlegung, Erneuerung und Befestigung von Treppen bedarf jetzt dieser Erlaubnis. Die Bau-erlaubnis ist beim Amtsvorsteher unter Ein-trichtung einer vom Bauherrn und demjenigen, welcher den Bau ausführen soll, unterzeichneten Beschreibung und Baugeschichte, sowie eines Lageplans nachzuführen. Der Lageplan muß vom Amtsvorsteher auf seine Richtigkeit hin be-scheinigt werden. Von Ausbändigung der Bau-erlaubnis darf mit dem Baue nicht begonnen werden und muß diese Erlaubnis nebst der Zeichnung und dem Lageplan während der Bauausführung stets auf der Baustelle oder in unmittelbarer Nähe sein. Die Erlaubnis verliert nach Jahresfrist. Wenn der Hobbau erstlich ge-stellt ist, bevor das Decken der Fußböden und der Abzug der Decken und Wände beginnt, hat der Bauherr dem Amtsvorsteher befristete Prüfung der Bauausführung Anzeige zu machen. Als Regel für Mischbauten ist in der neuen Ver-ordnung angenommen, daß bei einstockigen Ge-bäuden die Umfassungsgewände im Erdgeschosse, auch wenn keine Ueberzüge stattfinden, eine Stärke von mindestens 25 cm oder einem Stein erhalten müssen, wenn die Mauern aus ge-brannten Steinen, eine Stärke von 45 cm aber, wenn die Mauern aus Bruchsteinen, Schläde oder Kalksteinen errichtet werden. Zugelassen werden ist jetzt der massive Aufbau auf gut ausgeglichene sandfreie Schotter, sowie Kalk- und Kempte-Wände mit gebrannten Steinen, wenn, um all Abbrüchen von diesen Wänden zu verhüten, die vier ersten Schichten der in geringerer Stärke aufzubauenden Maffionwand entsprechend verbreitert werden. Bei Gebäuden mit mehr als zwei Geschossen müssen die Um-fassungswände des Erdgeschosses mindestens 38 cm oder 1 1/2 Stein in Ziegeln oder 60 cm in Bruchsteinen stark hergestellt werden. Vollen-ständige Innenwände müssen, wenn sie massiv sind, mindestens einen Stein stark sein. Bei neu errichteten Gebäuden müssen die in Nach-bargarten zugewendeten Umfassungswände in geringerer Entfernung als 5 m von anderen Gebäuden auch derselben Befestigung, oder 2 1/2 m von denen anderer Besitzer, als Bruchsteinen ausgeführt werden. Die Stärke derselben be-

trägt je nach Beschaffenheit 25, 45 und 50 cm. Bei Neubauten sind überall feuerfeste Be-dachungen anzuwenden. Wohn- und Schlaf-räume sind so einzurichten, daß der erforderliche Zutritt von Luft und Licht gesichert ist. Freie stehende Fenster haben mindestens ein ins Freie führendes Fenster muß. Wohnräume müssen bei Neubauten eine leichte Höhe von mindestens 2,5 m erhalten. Für die Anlegung von Feuerungen nebst Zubehör sind besonders um-fangreiche Bestimmungen vorzulegen. Größere Gebäude oder solche, in denen feuergefährliche Gewerbe betrieben oder leicht feuergefährliche Gegenstände aufbewahrt werden, müssen feuer-sichere (massiv oder in Eisen hergestellte) Treppen von 1 m Breite erhalten, die auf höchstens 15 m Entfernung zu erreichen sind. Für gewöhnliche ländliche Wohngebäude genügt eine hölzerne Treppe, Gebäude, welche 30 m und darüber lang sind, müssen zwei ins Freie während, genügend breite Ausgänge haben. Für Abort-, Düngrösten und Abzügen sind die Be-stimmungen getroffen. Genügt für besondere Gebäude, wie Windmühlen, Sägmöhlen und Badhäuser. Neue Hofräume müssen mindestens 10 m Länge und Breite erhalten. Dorrstellen über die Schuppsvorrichtungen bei der Bau-An-führung u. 1 m, sind erweitert werden und für Uebertragungen (scharfe Stufenabstände) erlassen. Die neue Verordnung kann von Friedrich Stoll-berg in Merseburg bezogen werden, und werden alle Interessenten auf thun, sich dieselbe zu be-schaffen.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen beabsichtigt, in diesem Jahre und zwar in der Zeit vom 24.—27. November in Halle a. S. eine Kartoffelausstellung in Verbindung mit einem Markt für Saatkartoffeln zu ver-anstalten.

Gräß, 16. Juli. Ein verhängnisvoller Un-glücksfall, dem leider ein blühendes Men-schenleben zum Opfer fiel, trug sich auf diesem Rittergute zu. Der dort bedienstete Geheir-führer H. hatte eben ein Pferd, welches sich ge-worden war, in den Stall zurückgebracht und war im Begriff, es anzuhäufeln, als er plötzlich von dem unruhigen Tiere an die Wand ge-

quetst wurde. Infolge innerer Verletzungen starb der Mann nach kaum 24 Stunden. **Landwirtschaft.** 15. Juli. Die landwirtschaftlichen Berene Steiga, Nebra, Meindorf und Ebor-dick haben sich am Dienstag hier ein Schieds-gericht, wobei der hiesigen Verleumdungskammer ein Verbot abgelehnt wurde. Nachmittags vereinigte die Zeilnehmer, denen sich auch Mitglieder des hiesigen und Merseburger Landw. Vereins angeschlossen hatten, eine Generalversammlung im Kurial. Nach Aufhebung derselben verfügten die Mitglieder nach dem Abzuge und später wieder nach dem Kurial, wo ein Ball dem höchsten Tage seinen Abschluss gab.

**Namberg, 16. Juli.** (Marktbericht.) Butter 1,60—1,80, 1/2 Höfel 0,60—0,65, Eier 3,20 bis 3,30, 1 Sch. Käse, kleine 2,50—2,70, Gänse 3—4,50, Enten 2,50—2,75, Hühner 1,25—1,75, Schweine selten, Kartoffeln, alte 2,50—3 Mk. der Zentner, neue 2 Vter 15—18, Johannis-Äpfelbäume 30—35, Heidebäume 34—36, Simmern 65—80, Kirschen 30—36, Äpfeln 40—50, Schoten 20—25, Bohnen 30—40, 2 Bund Zwetschen, Karotten, Mören 10—15, 1 Schod Wäffe 20—25, 1 Mt. ital. Äpfeln 70—80 ital. Tomaten 80—100, Salat 25 bis 30, H. Sellerie 40—50, 2 Krautköpfe 18 bis 25, Lauben, Salsbäder 60—80, Gurken 10 bis 25, fleine 5—10 Pfg. Die ersten (außertägigen) Kaugurken, mittlere Ware, das Schod zu 5 bis 5,50 Mark.

**Verfaßtes, 18. Juli.** Der heutige dritte Prozeß gegen Jola vor dem hiesigen Schwur-gericht endete mit der Verurteilung Jolas zu 1 Jahr Gefängnis und 3000 Kr. Geldstrafe.

(Eingekant.) Nachdem das „Neblatt“ dem eigenen Zu-gehörigen zufolge, den Weg aller Geirnen ge-gangen ist, befinden wir uns in der glücklichen Lage, dem Wunsch der Redaktion folgend, die uns aufgenötigte Polemik als beendet anzu-sehen.

Für die Belegung, daß Guigo mit z und nicht mit r geschrieben wird, besten Dank. Die Redaktion wird den Drucksfehler bestrafen können. C. P. L. (Wegen einiger Fehler auf Blättchen wiederholt. D. R.)

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der diesjährige Pflaumenanhang sowie das Hartobst in den hiesigen städtischen Plantagen:

an Schulteise, an der Altenburg, am Grochwangen'er Wege, am Wippacher Wege,

folll am **Donnerstag, den 21. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Gasthote „zum Rathskeller“ hier, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich meistbietend verkauft werden. Nebra, den 15. Juli 1898. Der Magistrat. Strauch.

**Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten**

Mittwoch, den 20. Juli 1898, Abends 8 Uhr.

Vorlagen:

- 1) Nachtrag zum Statut der Sparkasse.
2) Antrag auf Abtretung eines Stückchen Landes.
3) Genehmigung einer baulichen Instandsetzung.
4) Genehmigung der Anfertigung einer Thür.

Nebra, den 15. Juli 1898. Der Stadtverordneten-Vorsteher. W. Kabisch.

**Inventar - Auktion.**

**Donnerstag, den 21. Juli 1898, von Vormittags 10 Uhr an,**

folll in dem **Schaubold'schen Gute zu Saubach A.-A.** sämtliches lebende und todt Inventar meistbietend verkauft werden.

- II. N.: 4 Pferde, 1 Bulle, 14 Kühe, 4 Stiere, 2 tragende Schweine, 11 Läuferchweine, 75 Schafe, 30 Lämmer, 2 Ziegen, 60 Hühner, 20 Enten, 1 halberdeckter Aufschwager, 1 Breal, 4 Wirtschaftswagen, 4 Ackerpflüge, 1 dreifelhige Wähe, 1 Slatwähe, 4 Eggen, 1 Krümmer, 1 Drillmaschine, 1 Hädel- und 1 Reinigungsmaschine, 1 Pferdehlepplarkten, 1 große Viehwage, 1 Dejmalmwaage, Aufschlichter und sämtliches Ackergeräth, 1 Jauchensoj, 1 Henschlitten und 2 Lastschlitten und sonstige Gegenstände. Bedingungen im Termine.

Der Besitzer.

**Teichmann-Kaffee** mit der **Windmühle** ist als **Kaffee-Zusatz** unvergleichlich.

**Geschäftsbücher** aus der Fabrik von L. C. König & Ehardt, Hannover, liefert zu Originalpreisen **Karl Stiebitz.** Zoll- & Inbaltverklärungen sind zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

Bei Herrn Bädermeister **Hohmann** und in meiner Wohnung verkaufe ich von heute ab:

1/4 Gr. Weizenmehl 00	mit 3,65 Mk.	1/4 Gr. Roggenkleie	mit 1,40 Mk.
„ „ Roggenmehl 01	„ 2,70	„ „ Weizenkleie	„ 1,40
„ „ Roggenmehl 1	„ 2,60	„ „ Gersten-Schrot	„ 1,80
„ „ Futtermehl	„ 1,65	„ „ Mais-Schrot	„ 1,60

Stadtmühle Nebra. **Paul Laute.**

**T. K. m. d. W.** ist überall in **Kolonialwarenhandlungen** zu haben.

**Traurige Thatsache**

Es ist, daß viele Familien reichhaltiger Familienmitglieder durch zu rasches Einrücken ihrer Familie unversehrt mit Leben und der Gesundheit mit Krankheiten und Schicksal zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Kinder am Herzen liegt, ist unterrichtet, daß eine erkrankte Person, die die Ursachen der Familienkrankheiten, Nahrungsmittel und das Verhalten in der Ober-, sowie Nahrung und Angabe nützlicher Mittel zur Verfügung stellen. **Wandererkrankheit, bedauerlich und höchst selten, ist die Ursache jeder Krankheit. Preis nur 30 Pfg., wenn geliefert, gründer 80 Pfg. (auch in Briefen). Versandt direkt. J. Zaruba & Co., Hamburg.**

**T. K. m. d. W.** ist der beste **Kaffee-Zusatz.**

Größere und kleinere **Kisten**, sowie mehrere hundert **Cigarrenkistchen** verkauft, um damit zu räumen, billigst **Waldemar Kabisch.**

**Paketadressen** zum Aufkleben, gummiert, sind zu haben in der Buchdruckerei des „Nebraer Anzeiger“.

**Verehrte Hausfrau!** Versuchen Sie als **Kaffee-Zusatz** den rühmlichst bekannten **Teichmann-Kaffee** mit der **Windmühle.**

10 Schod gutes **Woggenstroh** zum Seilemaden hat noch abzugeben. **Stadtmühle Nebra.**

Dr. Ottos **Universal-Haus-Lexikon** Ein praktisches Hand- und Nachschlagewerk für alle Fälle des Lebens Ratgeber in Hausarbeiten, Räucher, Garten- und Rechtsangelegenheiten, bei Festlichkeiten und in Krankheitsfällen Anstands- und Schönheitsregeln - Toilettengegenstände und kosmetische Mittel, Pflege der Haut etc. Das Werk ist ein goldener Hauschatz, der geradezu unentbehrlich ist für alle Familien und solche, die sich einen Hausstand gründen wollen, wie auch für jeden einzelnen, der in irgend welchen häuslichen Angelegenheiten praktischen Rat erteilt haben will. Es vereinigt in sich: Kochbuch, Rezeptbuch, Gesundheitslehre, Aufwandslehre, juristische und ärztliche Ratgeber, Gärtnereianleitung u. s. w. und ist unter Mitwirkung bedeutender Sachverständiger von bewährter Feder geschrieben. Das **Universal-Haus-Lexikon** erscheint in 30—35 Seiten, monatlich 1 Heft und kostet pro Heft 20 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Probehefte sendet gegen 23 Pf. in Briefmarken der **Verlag des Universal-Haus-Lexikon (D. Hemler), Berlin C. 22, Große Präsidentenstraße 1—2.**

